

Communicationes 322

05.2017

Ein neuer Kardinal für unseren Orden

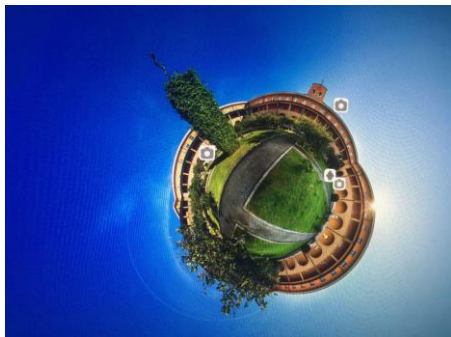


Am 21. Mai hat Papst Franziskus bei seiner Ansprache zum Regina Coeli verkündet, dass er am kommenden 28. Juni ein Konsistorium einberufen wird, bei dem er fünf neue Kardinäle kreiert. Unter ihnen befindet sich unser Mitbruder Anders Arborelius, seit 1998 Bischof von Stockholm.

Geboren am 24. September 1949 in Sorengo (Schweiz) in einer nichtpraktizierenden lutherischen Familie, kam er nach der Scheidung seiner Eltern mit seiner Mutter nach Lund in Schweden und erwarb dabei die schwedische Staatsangehörigkeit.

Mit 20 Jahren konvertierte er, angeregt durch die Lektüre der hl. Therese vom Kinde Jesus, zum Katholizismus und entschloss sich, in der flämischen Provinz in ihren Orden einzutreten. Seine Studien absolvierte er in Brügge (Belgien) und am Teresianum in Rom. 1998 wurde er von Johannes Paul II. zum Bischof von Stockholm ernannt und im gleichen Jahr geweiht.

Ab dem 29. Juni, wenn er zum Kardinal ernannt ist, wird er zu einem nahen Berater von Papst Franziskus, und damit berufen, dem Bischof von Rom und Hirten der Gesamtkirche mit Rat und Tat zur Seite zu stehen; als froher Verkünder des Evangeliums erfüllt damit einen Dienst an der Gemeinschaft der Kirche, wie der Papst in seiner Ansprache hervorhob.



Virtueller Rundgang durchs Teresianum

Seit dem 5. April ist die Päpstliche Fakultät und das Päpstliche Institut für Spiritualität im Teresianum zu Rom dank eines virtuellen Rundgangs leichter erreichbar, da so die wichtigsten Einrichtungen besucht werden können.

Die Tour mit 360 ° beginnt im zentralen Innenhof, den man mit Hilfe von Richtungspfeilen am unteren Ende des Fotos auf dem Rechner oder auch durch einfaches Drehen des Bildschirms und durch Berührung mit dem Finger durchqueren kann. Bei seinem Rundgang trifft der Besucher auf bestimmte Icons mit dem Symbol eines Fotoapparates; durch einen Klick kann er den Eingangsbereich, die Krypta, die Hörsäle und das Sekretariat besuchen.

Ein Icon mit einem Pfeil ermöglicht einen 360-Grad-Rundgang durch die Kapelle, und am oberen Ende der Orgelpfeifen befindet sich ein weiterer Pfeil, der durch Anklicken den Weg in die Bibliothek öffnet, wo einige der wichtigsten Schätze besichtigt werden können. Ein Icon beim Eingang in die Kapelle gibt dem Besucher den Weg in die Aula Magna frei.

Die Arbeit wurde ehrenamtlich durchgeführt vom Fotografen Don José Ángel Barbero und Don Juan Borrego Alonso und die in Salamanca ansässige, im Bereich der Kirche führende Firma für Technologie und Kommunikation COMUNICA+ (www.comunicamas.com).

Der Link für den virtuellen Rundgang ist:

<http://www.fotografiaspanoramicas.com/teresianum/>

Internationaler Kongress zu Johannes vom Kreuz

Nach Abschluss der Teresa-Kongresse (2010-2015) und des Kongresses zum Thema "Barmherzigkeit" (2016) untrnimmt das CITEs ein neues Projekt zur Verbreitung der Spiritualität unserer Heiligen, indem es eine Serie von Kongressen zum Werk des hl. Johannes vom Kreuz in Angriff nimmt.

Dem *Aufstieg auf den Berg Karmel* ist der erste Kongresse gewidmet (4. bis 10. September 2017). Dieses Buch bietet eine sehr tiefe Sicht vom Weg der Befreiung des Menschen und seiner allmählichen Annäherung an Gott, der ihn umwandelt. In diesem Prozess teilt sich Gott dem Menschen mit, während zur gleichen Zeit im Menschen der Übergang vom Bereich der Sinne in den des Geistes stattfindet. Johannes vom Kreuz schreibt dieses Werk für viele Menschen, denen Gott die Fähigkeit und Gnade für das Voranschreiten auf diesem Weg gibt, die sich jedoch oft verirren, weil sie dieser Gnade nicht entsprechen oder niemanden haben, der ihnen Orientierung gibt. Später wird das genaue Programm des Kongresses mitgeteilt.



Treffen von P. General mit den Karmelitinnen der USA

Vom 25. bis 29. April hat sich P. General in St. Louis (Missouri) mit 62 Schwestern aus Klöstern der USA getroffen. Bei der Organisation dieses historischen Treffens haben Mitglieder des OCDS geholfen.

Ausgehend von der Apostolischen Konstitution *Vultum Dei quaerere* hielt P. Saverio zwei Vorträge mit den Titeln *Kontemplatives Leben und Klausur* und *Kontemplatives Leben und Wort Gottes*.

P. General bezeichnete die Karmelitinnen *Sucherinnen nach den Wegen des Geistes*, die sich nicht damit begnügen, nach Art Marthas den Gast als eifrige Hausfrauen aufzunehmen und dabei die Beziehung mit ihm zu vergessen und zu vernachlässigen.

In seinem zweiten Vortrag betonte P. General die Notwendigkeit einer tiefen Beziehung zum Wort Gottes, die für das kontemplative Leben wesentlich sei.

Die Schwestern hatten in Gruppen Gelegenheit, über die von P. Saverio vorgetragenen Punkte zu reflektieren; die Räte der verschiedenen Föderationen hatten Gelegenheit, sich mit P. General auszutauschen.

Begleitet wurde P. General aus Rom von Definitor P. Daniel Chowning und seinem persönlichen Sekretär, P. Rafał Wilkowski, der auch Generalsekretär für die Karmelitinnen ist.

Am Treffen haben auch der Provinziale von Washington, P. Jude Peters und P. Michael Berry teilgenommen.

Eine detaillierte Chronik mit Fotos kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://ocdnunsnationalmtg.blogspot.com.au/>

Versammlung der Theologiestudenten der indischen Provinzen

Wie üblich, haben sich auch in diesem Jahr die Theologiestudenten der sieben Provinzen Indiens im Zentrum für Spiritualität Gandarvakottai in der Provinz Tamilnadu für eine Woche getroffen. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Provinzialsynode Indiens.



Hauptziel dieses Treffens ist das Sichkennnenlernen dieser 46 jungen Mitbrüder in Ausbildung, um dadurch die Gemeinschaft zu verstärken.

Der für Südasien zuständige Definitor P. Johannes Gorantla war bei diesem Treffen dabei und hatte die Gelegenheit, zu ihnen zu sprechen und die Abschlusseucharistie am 22. April zu feiern.

Die Provinzialsynode organisiert darüber hinaus zwei Monate als „zweites Noviziat“ zur Vorbereitung auf die Feierliche Profess. Diese Zeit dient der Vertiefung in das Charisma des Ordens und die Lehre unserer Heiligen.



Heimgang von Weihbischof Amacio Escapa

Am 5. Mai ist in Santo Domingo, der Hauptstadt der Dominikanischen Republik, der emeritierte Weihbischof dieser Erzdiözese, Amacio Escapa Aparicio, verstorben.

Geboren in Cistierna, León, Spanien, am 30. März 1938, legte er zusammen mit seinem vor ein paar Jahren verstorbenen Zwillingbruder am 2. August 1954 in Segovia in der Provinz Kastilien seine Profess ab und wurde am 22. April 1962 zum Priester

geweiht. Die Ernennung zum Weihbischof der Erzdiözese Santo Domingo erfolgte am 31. Mai 1996, seine Weihe am 6. Juli des gleichen Jahres.

Obwohl er in den Bischofsstand wechselte, brach er die Verbindung mit dem Orden nie ab und wohnte mit Zustimmung der Oberen im Konvent San Judas in Santo Domingo.

Er hat verschiedenen Mitbrüdern unseres Kommissariats Caribe die Diakon- und Priesterweihe gespendet und in der Heimat oft an Festen des Ordens teilgenommen, wie

dem Hochfest Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel. In Santo Domingo lebte er seit 1965, wo er verschiedene Ämter wahrgenommen hat, wie Hausoberer und Pfarrer, aber auch in der Erzdiözese, bis er am 17. Dezember 1992 zum Generalvikar ernannt wurde. In all diesen Jahren hat er eifrig die Cursillos de Cristiandad begleitet.

Im Alter von 79 Jahren starb er an einem schweren Lungenkrebs. Sowohl in der Kathedrale als auch bei den Cursillos und im Pfarrkonvent zum hl. Judas wurden Trauergottesdienste für ihn gefeiert. Seine letzte Ruhe fand er im Friedhof der Hauptstadt an der Seite seines Bruders.

Möge er in Frieden ruhen! Wir danken Gott für das fruchtbare Wirken von Bischof Amancio.



24. Treffen des OCDS von Portugal in Fatima, 28. bis 30. April 2017 Berufsabklärung im OCDS

80 bis 90 Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden des OCDS in Portugal, einschließlich der Insel Madeira, hielten im *Domus Carmeli* in Fatima das 24. Treffen des portugiesischen OCDS, an dem auch der Generaldelegierte für den OCDS

und die dem Orden aggregierten Institute, P. Alzinir Debastiani, teilnahm.

Es gibt in der portugiesischen Ordensprovinz 16 Gemeinden mit ca. 600 Mitgliedern, die meisten davon, ca. 400, auf Madeira.

Folgende wichtige Punkte wurden verabschiedet:

Aufwertung der Laien in den Gemeinden und den nächsten Treffen durch Vertiefung der Lientheologie des Zweiten Vatikanischen Konzils und ihrer Entfaltung nach dem Konzil. Mehr Abwechslung in den Leitungsaufgaben in den Gemeinden.

Anpassung der Gemeinden auf Madeira an die aktuellen Konstitutionen des OCDS. Dazu wurde in der Person von P. Alpoim Alves ein eigener Beauftragter für Madeira ernannt, der den Provinzial, P. Joaquim Teixeira, bei dieser Aufgabe unterstützen soll.

Außer den Beratungen blieb auch noch Zeit für Begegnungen mit den Brüdern und Schwestern der Klöster in Fatima. Gemeinsam wurde der Kreuzweg gebetet und gegangen, gestaltet mit Texten von Heiligen des Karmel. Drei Mitglieder aus der Gemeinde von Paço d'Arco, Lissabon, machten ihre zeitlichen Versprechen, vier wurden neu in die Gemeinde von Fatima aufgenommen.

Der Abschlussgottesdienst, an dem Vertreter der drei Zweige des Ordens teilnahmen, fand in der Kapelle des Karmel statt, die den am 13. Mai 2017 heiliggesprochenen Hirtenkindern Jacinta und Francisco geweiht ist.